

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1916

56 (7.3.1916)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Aannahme bis 10 Uhr vormittags,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 M 10 S.
Im Reichsgebiet 1 M 35 S ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile ober-
deren Raum 9 S, Reklamezeile 20 S.

Nr. 56.

Dienstag den 7. März 1916.

87. Jahrgang.

Jahrestagkalender des Weltkrieges 1914/15.

8. März 1915

Französische Gräben auf der Loretohöhe erobert.
In der Champagne Kämpfe bei Souain und Le
Mesnil. — Kämpfe bei Ostrolenta. — Günstiger Ver-
lauf der Gefechte bei Praszny. — Erfolgreicher öster-
reichischer Vorstoß bei Gorlice. Ununterbrochene
russische Angriffe an der Karpatenfront zurück-
geschlagen. — Bombardement der Darbanellenbatterien;
feindlicher Kreuzer im Golf von Saros getroffen.
— Englische Niederlage am Flusse Karun im Irak.

Der Krieg.

W.T.B. New-York, 6. März. Die Be-
richte von den deutschen Erfolgen bei
Verdun machen in New-York großen
Eindruck. Die Zeitungen widmen ihnen
große Leitartikel.

* Berlin, 7. März. Zur Lage im
Westen sagt der militärische Mitarbeiter der
„Vossischen Zeitung“: Wir stehen zur Zeit in
Erwartung eines großen strategischen franzö-
sischen Gegenstoßes. Dieser muß und wird
kommen.

* Berlin, 7. März. Zur Heimkehr
der „Möve“ schreibt die „Germania“: Daß
ein einziges deutsches Schiff, die „Möve“, die
feindlichen Fahrzeuge fast schockweise vernichtet
hat, daß trotz der verschärften Blockade das
Schiff mit reicher Beute in einen heimatischen
Hafen einlaufen konnte, wird den Alliierten
allmählich die Augen über die Bedeutung der
deutschen Flotte öffnen, wenn sie den Krieg
nicht mit verbundenen Augen führen.

W.T.B. London, 7. März. „Daily Chronicle“
stellt in einem Leitartikel die Frage, ob die
„Möve“ wirklich mit Beute nach Deutschland
zurückgekehrt sei oder ob der amtliche deutsche
Bericht nur eine kluge Erfindung sei, um die
Engländer zu veranlassen, die Jagd auf das
Schiff auf offener See aufzugeben. Dies letztere
erscheint dem Blatt wahrscheinlicher. „Daily
Chronicle“ fügt hinzu: Wenn es den Offizieren
der „Möve“ wirklich geglückt ist, das Schiff

zurückzubringen, würden sie tatsächlich das
Eiserne Kreuz verdient haben.

Von der schweizerischen Grenze,
6. März. Die „Basler Nachrichten“ melden
aus Rom: Die der Regierung nahestehenden
Blätter lassen nun keinen Zweifel mehr dar-
über, daß die Kriegserklärung an
Deutschland nicht erfolgen werde.

Wien, 5. März. Der „Reichspost“ wird
lt. „D. T.“ gemeldet: Die von dem ehe-
maligen albanischen Unterrichtsminister Dr.
Thuli herausgegebene Zeitschrift schätzt die
auf Seite Oesterreichs stehenden Al-
baner auf 40 000 Mann. Sie schreibt:
Alle Albaner betrachten die Oesterreicher, die
von der ersten Stunde an unsere Beschützer
gewesen sind, als ihre Befreier.

Berlin, 6. März. Eine Antwort der
portugiesischen Regierung auf unsere
Note wegen der Beschlagnahme der
deutschen Schiffe ist, wie der „Lokal-
anzeiger“ erfährt, noch nicht eingetroffen.
Wenn die portugiesische Regierung etwa glaubt,
daß sie die Sache nach Belieben hinziehen
könne, so dürfte sie sich in einem schweren
Irrtum befinden. Sie würde nur erreichen,
daß sich die Lage noch mehr zuspitzt, denn
darüber kann kein Zweifel herrschen, daß wir
uns das Vorgehen Portugals unter
keinen Umständen gefallen lassen
werden.

* Berlin, 7. März. Dem „Berliner
Lokalanzeiger“ zufolge dauert der Auszug
der Deutschen aus Lissabon an. Der
deutsche Konsul hat 800 Billete nach Madrid
für seine Landsleute gelöst.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

* Durlach, 7. März. Kriegsfreiwilliger
Karl Seufert (Inhaber der Bad. Verdienst-
medaille) erhielt das Eiserne Kreuz 2. Klasse.

* Durlach, 7. März. Unteroffizier Steffes
von der Train-Abteilung 14, (Inhaber des
Eisernen Kreuzes), erhielt die Badische Ver-
dienstmedaille.

* Untermutschelbach (Amt Durlach),
7. März. Gefreiter Friedrich Braun, Maurer
von hier, erhielt das Eiserne Kreuz 2. Klasse.

* Den Tod fürs Vaterland star-
ben: Kriegsfreiwilliger Unteroffizier Schul-
kandidat Arthur Fahrer, Ritter des Eisernen
Kreuzes, von Jöhlingen und Unterlehrer
Karl Bettach von Berghausen bei
Durlach.

* Durlach, 7. März. Daß der Winter
immer noch sein Szepter führt und nicht ab-
zugeben gewillt ist, hat er gestern nacht be-
wiesen. Nachdem am vergangenen Sonntag
recht unfreundliche, kalte Nordwinde eingesezt
hatten, schneite es über nacht so stark, daß
die ganze Gegend in ein winterliches Kleid
eingehüllt ist. Diese Bitterung ist für unsere
Obstbäume und andere Gewächse gut, indem
sie den „Saft“ — frühen Trieb! zurückhält.
Je später die Bäume zum Blühen kommen,
je mehr wächst die Hoffnung auf ein gutes
Obstjahr.

— Personalmeldungen aus dem
Ober-Postdirektionsbezirk Karls-
ruhe. Angenommen zur Telegraphengehilfin
Johanna Fidler in Durlach. Versetzt die Post-
sekretäre Friedrich Richter von Weingarten
nach Neckargemünd und Anton Schreck von
Neckargemünd nach Weingarten, der Post-
assistent Karl Schöps von Mannheim nach
Durlach.

* Karlsruhe, 6. März. Die badische
Eisenbahnverwaltung hat die Beamten und
Arbeiter erneut ermahnt, auch in diesem
Jahre alles aufzubieten, was zur Förderung
des Gewinns an Lebensmitteln geschehen
kann. Auch in diesem Jahr sollen wieder
Sonnenblumen angepflanzt werden, doch nicht
mehr auf den mageren Bahnböschungen, die

Die Kriegsbraut.

Original-Roman von S. Courts-Mahler.

(Fortsetzung.)

Rose hatte schnell, ohne zu zaudern, ihre
Hand in die seine gelegt. In ihren Augen
lag ein helles Leuchten.

„Wenn Du mich brauchen kannst, Hasso,
so lange Du willst, freudig werde ich allezeit
meine Pflicht in Falkenried tun. Heiraten
werde ich nie.“

Ernst sah er in ihre tiefblauen, leuchten-
den Augen hinein, und er hatte das Bewußt-
sein, daß ihm ein wertvoller Mensch gegen-
überstand.

„Es gilt, Rose, ich nehme Dich beim Wort
— bis auf Deinen letzten Ausspruch. Schon
manches Mädchen hat gesagt: Ich heirate
nie. Und dieses Nie war oft genug von sehr
kurzer Dauer. Und wenn auch jetzt keine Aus-
sicht vor Dir liegt zu einer baldigen Heirat,
so wendet sich doch ein Schicksal oft über
Nacht. Aber bis Du Deine Hand einmal ver-
schenkst, so lange bleibst Du mir ein guter
Freund und Kamerad, nicht wahr?“

„Ja, Hasso, das kann ich Dir versprechen,“
sagte sie mit ihrer warm klingenden, klaren

Stimme, die einem Glockenton gleich und ihm
so gut gefiel.

Noch an demselben Tage sprach Hasso mit
seinem Vater. Und es ging alles besser, als
er zu hoffen gewagt hatte. Er merkte sehr
wohl, wie gut Rose ihm vorgearbeitet hatte.
Sein Vater zeigte sich zugänglicher und ver-
ständnisvoller als je zuvor in bezug auf seinen
Beruf.

Es wurde eine lange, ernste Unterredung
zwischen Vater und Sohn, und sie verlief für
beide Teile befriedigend.

Nach dem Weihnachtsfest reiste Rita mit
ihrer Mutter zu Josephas Hochzeit nach Wien
und zu gleicher Zeit kehrte Hasso nach Berlin
zurück.

Gleich am anderen Tage begab er sich zu
Erzellenz von Bogendorf und teilte ihm, zu-
nächst vertraulich, mit, daß er seinen Abschied
nehmen wolle und welche Pläne er für die
Zukunft habe.

Erst wollte Erzellenz nichts davon hören,
als ihm Hasso aber klar und ruhig ausein-
andersetzte, daß er in der Stille von Falken-
ried ungestörter und ausschließlicher arbeiten
könne, und auf diese Art sein Leben dem
Vaterland nutzbringender zu weihen imstande
sei, sah der alte Herr mit den noch so jungen,
feurigen Augen eine Weile nachdenklich vor sich

hin. Dann reichte er Hasso schnell und im-
pulsiv die Hand.

„Sie haben recht, mein lieber Falkenried,
und ich erwarte viel von Ihnen für die Zu-
kunft. Sie werden mich nicht enttäuschen, das
weiß ich. Und wer weiß, vielleicht ist der Tag
nicht fern, da Sie vom Vaterland zu ernstern
Taten gefordert werden. Viel scheele und nei-
dische Augen blicken auf Deutschlands Größe,
die es sich mühsam errungen hat. Ich weiß,
daß ich Sie in den ersten Reihen sehen werde,
wenn es gilt, gegen Feinde des Vaterlandes
auf den Plan zu treten.“

Hasso hatte seine Hand mit ehrfurchtsvoller
Wärme ergriffen.

„Das bedarf keiner Versicherung, Erzellenz.
Im Krieg und Frieden weise ich meine ganze
Kraft dem Vaterland.“

* * *
Viel zu schnell für Ritas Eltern, zu langsam
für den sehnsüchtigen Bräutigam kam Ritas
Hochzeitstag heran.

Zwei Tage vorher kam Hasso von Falken-
ried für immer nach Hause. Sein Abschied war
bewilligt und er war dabei zum Hauptmann
befördert worden.

Ganz Falkenried war festlich geschmückt
und von nah und fern kamen die Hochzeits-

sich wegen ihres humusarmen Bodens und ihrer schlechten Bewässerungsverhältnisse dazu nicht eignen, sondern auf Aekern, Wiesen und Gärten.

Karlsruhe, 6. März. Wie das Großh. Bezirksamt in Karlsruhe mitteilt, werden in Zukunft bei drohender Fliegergefahr in Karlsruhe außer durch die Sirenen noch durch Abschließen laut knallender Signalkomben an verschiedenen Stellen der Stadt Warnungszeichen gegeben werden.

H.K. Karlsruhe, 7. März. Am 3. März fand die ordentliche Versammlung der Wahlberechtigten der Handelskammer statt. Zunächst kam die gestellte Rechnung für 1915 in Vorlage. Auf den Bericht der Rechnungsprüfer hin wurden die Kammer und der Schatzmeister für diese Rechnung entlastet. Den Rechnungsprüfern wurde für ihre Mithewaltung der Dank der Versammlung ausgesprochen. In den Rechnungsprüfungsausschuss für 1916 wurden die Herren Kommerzienrat Brauerdirektor Karl Moninger, Fabrikant Bernhard Fuchs, Kaufmann Franz Beil und Kaufmann Hermann Zeumer, sämtliche hier, wiedergewählt. Der Vorschlag für 1916 fand in der vorgelegten Fassung die Zustimmung der Versammlung. Auf die Versammlung der Wahlberechtigten folgte eine Sitzung der Handelskammer. In dieser wurde zunächst nach einem einleitenden Vortrage des Vorsitzenden die Entwürfe zur Erstellung eines eigenen Gebäudes der Handelskammer von dem Bau-Sachverständigen der Kammer an der Hand der im Sitzungssaale aufgelegten Pläne eingehend erläutert. Hierauf folgte eine ausführliche Aussprache der Kammermitglieder, nach deren Beendigung, entsprechend dem Antrage des Bauausschusses, dem Entwürfe der Firma Curjel u. Moser die Bauausführung zugesprochen wurde. Weiter stimmte die Versammlung einem Antrage zu, in Anbetracht der infolge des Krieges an die Handelskammer herantretenden vielseitigen und dringenden Geschäfte eine weitere Hilfskraft einzustellen. Sodann wurde beschlossen, der Deutsch-Spanischen Vereinigung, mit dem Sitz in Stuttgart, als Mitglied beizutreten. Zur Begutachtung der neuesten Reichssteuerpläne wurde ein Arbeitsausschuss eingesetzt. Für das verstorbene Kammermitglied Gustav Schnepf in Baden-Baden wurde auf Vorschlag der Badener Handelsgenossenschaft Herr Christian Stuffer in Firma Chr. Stuffer u. Binder als Ersatzmitglied mit Amtsdauer bis zur nächsten Neuwahl berufen. Das Großh. Ministerium

gäste herbei, um dieses Fest zu feiern mit dem würdigen Glanze, der bei solchen Gelegenheiten in vornehmen Familien üblich ist.

Natürlich waren außer den Freunden und Verwandten der Braut auch die des Bräutigams geladen, und man hörte überall den gemüthlichen österreichischen Dialekt durch das reine Hochdeutsch und verschiedene andere Dialektklänge herausklingen. Es war eine sehr vornehme Festversammlung, die deutsche und österreichische Aristokratie vereinigte. Und an der Hochzeitstafel gab es manch launigen und auch ernststen Toast, auf diese Verschwägerung zwischen Oesterreich und Deutschland.

Hasso von Falkenried brachte ebenfalls einen solchen Toast aus, indem er sich an seine Schwester wandte.

„So wie Deutschland und Oesterreich als treue Bundesgenossen Seite an Seite stehen, in Freud und Leid, so sollst auch Du, meine liebe Schwester, als deutsche Frau mit einem Oesterreicher ein treues Bündnis für Lebenszeit geschlossen haben. Du gehst nicht mit Deinem jungen Gatten in ein fremdes Land, sondern in ein Bruderreich, in dem die Menschen, wie Dein Gatte, in Deiner Sprache mit Dir sprechen. Als deutscher Offizier stehe ich Oesterreich so sympathisch gegenüber wie euch allen meinen österreichischen Verwandten, mit denen zusammen wir jetzt eine einzige große Familie bilden. Möge das Band, das uns vereinigt für alle Zeit, fest und unzerreißbar sein, nicht nur das Familienband, sondern

des Innern hat sich damit einverstanden erklärt, daß die im laufenden Jahre fälligen Wahlen zur Handelskammer für ein Jahr verschoben werden. Die Großherzogliche Generaldirektion der Badischen Staatseisenbahnen soll gebeten werden das „Kursbuch“ für diese Bahnen tunlichst wieder in dem früheren Umfange herauszugeben, um daraus die sämtlichen Streckenfahrpläne aller deutschen Bahnen ersehen zu können.

☒ Ostersheim, 6. März. Bei einer Revision in der hiesigen Mühle wurde durch die Gendarmerie eine ansehnliche Menge Frucht beschlagnahmt, die von dem Besitzer bei der Bestandsaufnahme der Getreidevorräte zu wenig angegeben waren. (Heidelbg. Tagbl.).

☞ Heidelberg, 7. März. Von einem harten Mißgeschick wurde die Familie des Michael Apfel in Handschuhheim betroffen. Vor einigen Tagen erkrankte die Frau an einer Lungentzündung, wozu sich noch eine Entbindung einstellte. Der Ehemann kam gerade vom Felde heim, um seiner Frau in die sterbenden Augen sehen zu können. Als sich die Angehörigen im Trauerhaus versammelt hatten, starb auch die bei Apfel wohnende Tante im Alter von 80 Jahren.

☉ Mannheim, 7. März. Der Eisener Roland ist voll benagelt. Es ist ein prachtvolles Kriegszzeichen geworden, in das die Jugend die meisten Nägel hineingehämmert hat.

☒ Mannheim, 7. März. Angeblich aus „Liebeskummer“ suchte sich in der Nähe der Neckarbrücke der 15½ Jahre alte (!) Tagelöhner Christ. Kuder zu ertränken. Vorübergehende entrissen ihn dem nassen Element.

☒ Konstanz, 6. März. Wegen deutschfeindlicher Kundgebungen wurde der verheiratete Schreiner Adolf Wick, Vater von acht Kindern, die er mit Hilfe der Stadt Konstanz großziehen läßt, zu drei Monaten Gefängnis verurteilt.

Deutsches Reich.

— Der Kommandant der „Möve“, Burggraf und Graf zu Dohna-Schlodien war vor Ausbruch des Krieges Navigationsoffizier auf dem Linien Schiff „Posen“, vordem Führer der 5. Kompanie der 2. Werftdivision in Wilhelmshaven. Er hat früher längere Zeit das Kanonenboot „Tsingtau“, das zum Kreuzergeschwader Ostasien gehörte, kommandiert. Burggraf und Graf zu Dohna-Schlodien ist am 7. April 1896 in die Marine eingetreten und wurde am 7. Februar 1914 zum Korvettenkapitän befördert. Er ist 1878 zu Mallwitz in Schlesien geboren.

auch das unserer Nationen. Ich erhebe mein Glas und bitte Sie alle, meine hochverehrten Herrschaften, mit mir anzustoßen auf dieses doppelte Bündnis zwischen Oesterreich und Deutschland.“

Begeisterte Rufe folgten seiner Rede, und die Gläser klangen hell aneinander.

„Deutschland und Oesterreich in Treue vereint allewege!“ rief Graf Rudi Hapbach und er trank sein Glas in einem Zuge leer.

Neben ihm saß seine junge Gattin. Sie waren eben auf der letzten Etappe ihrer Hochzeitsreise und wollten von Falkenried nach Wien zurückkehren, wo eine reizende kleine Villa für sie wie ein Schmuckkästchen eingerichtet worden war.

Das helle Glück lachte diesen beiden jungen Menschen fast übermütig aus den Augen. Sie hatten es auch als würdiges Ehepaar durchaus noch nicht gelernt, ernsthaft zu sein, und kosteten jede Minute ihres Daseins jubelnd aus.

Das ganze Fest verlief äußerst harmonisch und wurde nicht von dem leisesten Miston getrübt. Als am Spätnachmittag Rita mit ihrem Gatten ihre Hochzeitsreise antrat, dachten die Gäste durchaus noch nicht daran, die Feier zu beenden.

Rose hatte naturgemäß mit den Vorarbeiten zur Hochzeitsfeier am meisten zu tun gehabt. Frau von Falkenried und Rita waren durch die Beschaffung der Ausstattung reichlich in Anspruch genommen gewesen und

* Berlin, 7. März. Wie der „Berliner Lokalanzeiger“ meldet, wurde der Besatzung der „Möve“ von einem Ehrenmitglied des Nacher Marinevereins anlässlich ihrer glücklichen Heimkehr 1000 Mark überwiesen.

Berlin, 6. März. Das „Berliner Tageblatt“ meldet aus Gießen: Hier starb im Alter von 76 Jahren Oberst a. D. Heinrich Spohr, der bekannte Vorkämpfer des Naturheilverfahrens.

* Berlin, 7. März. Zu der Explosionskatastrophe bei Paris geben die Morgenblätter eine Lesart der „Kölnischen Zeitung“ wieder, nach der sich annehmen läßt, daß das Fort größtenteils in die Luft geflogen ist. Die Umgebung des Forts bietet einen trostlosen Anblick; alles liegt in Trümmern.

England.

W.T.B. London, 7. März. Lloyd's melden aus Santos vom 6. d. M.: Der spanische Dampfer „Principe de Asturia“ ist gestern 3 Meilen östlich von der Insel San Sebastian auf einen Felsen gelaufen und gesunken. 86 Mann von der Besatzung und 57 Passagiere sind von dem französischen Dampfer „Vigo“ nach Santos gebracht worden. 338 Passagiere und 107 Mann von der Besatzung werden vermißt. Der spanische Dampfer „Principe de Saturnegni“ befindet sich an der Unglücksstelle. Der Dampfer „Principe de Asturia“ war auf der Fahrt von Barcelona nach Buenos-Aires und hatte das Palmas am 24. Februar verlassen.

Berschiedenes.

— Von amtlicher Seite wird aus Berlin mitgeteilt, daß Ende März eine Bekanntmachung der Heeresverwaltung über die Einschränkung des Verstandes von Oster- und Pfingstferien zu erwarten sei; ein Austausch solcher Karten zwischen der Heimat und dem Feldheer müsse unterbleiben.

— Würdelose Weiber. Vor der Strafkammer zu Aushach hatten sich eine 29 Jahre alte Bauersfrau von Gellhofen, Mutter von 4 Kindern, und eine 15-jährige Dienstmagd wegen fortgesetzten Vergehens gegen das Kriegszustandsgesetz zu verantworten. Die Frau, deren Gatte seit Kriegsbeginn im Felde steht, hat einem französischen Kriegsgefangenen ihre Liebe geschenkt, ebenso das Dienstmädchen. Die Frau hatte noch die Frechheit, gegen den Ortsgeistlichen, der ihr wegen ihres Wandels Vorhalt machte, Beleidigungsklage zu stellen. Die Strafkammer verurteilte das schamlose Weib zu 3 Monaten, das Dienstmädchen zu 6 Wochen Gefängnis.

hatten ihr alles überlassen müssen. Rose war ihrer Aufgabe auch hier vollkommen gewachsen gewesen, es gab für sie überhaupt keine Schwierigkeit. Sie war von einer bewundernswerten Leistungsfähigkeit. Eine tiefe, innere Freude hob sie gleichsam über alles hinweg. Hasso war ja nun heimgekommen, für immer, und sie durfte als sein treuer Kamerad neben ihm stehen und von Nutzen sein. Für ihre bescheidene Seele war das ein Glück, wie sie es kaum jemals zu hoffen gewagt hatte. Ihre wunschlose Liebe hatte keine höhere Forderung an das Schicksal.

Roses Verhältnis zur Familie Falkenried hatte sich, zumal seit der Affäre in Berlin, vollständig gewandelt. Es fiel jetzt niemand mehr ein, sie achtlos beiseite zu stellen, und den neuen österreichischen Verwandten war sie als vollwertiges Familienmitglied vorgestellt worden.

Rita hatte sich herzlich gefreut, daß die Eltern sich so ganz anders zu Rose stellten. Sie hatte aber keine Ahnung von dem großen Dienst, den Rose ihrem Bruder geleistet, denn man hatte ihr gar nichts von Katalja von Kowaleky erzählt. Aber sie war froh, daß sich ihre Eltern inniger an Rose angeschlossen hatten.

„Du wirst meinen Eltern nun die ferne Tochter ersetzen müssen, liebe Rose, und ich kann sie beruhigter allein lassen, zumal ja nun auch Hasso zu Hause ist,“ sagte sie zu Rose.

(Fortsetzung folgt.)

Der Lademeister Ehlinger hat auf dem Güterbahnhof in Cassel u. a. einen Beutel mit 35 000 Mk. Lohngeldern gestohlen; man hat das Geld unter einer Wage untersucht vorgefunden.

104 Jahre alt wurde in Borne (Schles.) die Witwe Johanna Holletsche.

Bereine-Nachrichten.

s Durlach, 6 März. Am Samstag, den 26. Februar hielt der Gesangsverein Lyra seine statutengemäße Generalversammlung, welche von aktiven, passiven, sowie auch Ehrenmitgliedern den Umständen nach sehr gut besucht war. Der I. Vorsitzende Herr W. Glockner gedachte vor Eintritt in die Tagesordnung der in den letzten 2 Jahren gestorbenen, sowie der auf dem Felde der Ehre gefallenen Mitglieder. Die Anwesenden erhoben sich zum Ausdruck ihrer Teilnahme von ihren Sitzen. Der Kassenbericht bezeugte, daß der Verein trotz der großen Ausgaben am 50jährigen Stiftungsfeste, sowie der wiederholten Liebesgaben sendung im Wert von 1000 Mark, auf gutem Fundament steht, obwohl seit Beginn des Krieges bis heute keine Beiträge erhoben worden sind. Da der Kassenbestand so ziemlich zusammengeschmolzen ist, wurde vonseiten der Versammlung der Antrag gestellt, der Verein sollte eine freiwillige Sammlung zu Gunsten der im Felde stehenden Mitglieder veranstalten, um ihnen weitere Liebesgaben zusenden zu können. Einige der Zeit entsprechende Lieder schlossen die Versammlung.

Neu ft Drahtberichte.

Der deutsche Tagesbericht.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 7. März, vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Kleine englische Abteilungen, die gestern nach starker Feuertorbereitung bis in unsere Gräben nordöstlich von Vermelles vorgedrungen waren, wurden mit dem Bajonett wieder zurückgeworfen.

In der Champagne wurde in überraschendem Angriff östlich von Maison de Champagne unsere Stellung zurückgewonnen, in der sich die Franzosen am 11. Februar festgesetzt hatten. 2 Offiziere, 150 Mann wurden dabei gefangen genommen.

In den Argonnen schoben wir nordöstlich von La Chalade im Anschluß an eine größere Sprengung unsere Stellung etwas vor.

Im Maasgebiet frischte das Artilleriefeuer westlich des Flusses auf. Westlich davon hielt es auf mittlere Stärke.

Abgesehen von Zusammenstößen von Erkundungsstrüpps mit dem Feinde kam es zu Nahkämpfen nicht.

In der Woivre wurde heute früh das Dorf Fresnes mit stürmender Hand genommen. In einzelnen Häusern am Westrande

des Ortes halten sich die Franzosen noch. Sie kühten über 300 Gefangene ein.

Eines unserer Luftschiffe belegte nachts die Bahnanlagen von Bar le duc ausgiebig mit Bomben.

Westlicher und Balkan-Kriegsschauplatz:

Die Lage ist im allgemeinen unverändert. Oberste Heeresleitung.

Zeichnet die Kriegsanleihe!

Fünfprozentige Deutsche Reichsanleihe

zu 98,50

oder

Viereinhalbprozentige auslosbare Deutsche Reichsschabanweisungen

zu 95.

Die Kriegsanleihe ist

das Wertpapier des Deutschen Volkes

die beste Anlage für jeden Sparer

sie ist zugleich

die Waffe der Daheimgebliebenen

gegen alle unsre Feinde

die jeder zu Hause führen kann und muß ob Mann, ob Frau, ob Kind.

Der Mindestbetrag von Hundert Mark

bis zum 20. Juli 1916 zahlbar

ermöglicht Jedem die Beteiligung.

Man zeichnet

bei der Reichsbank, den Banken und Bankiers, den Sparkassen, den Lebensversicherungs-gesellschaften, den Kreditgenossenschaften

oder

bei der Post in Stadt und Land.

Letzter Zeichnungstag ist der 22. März.

Man schiebe aber die Zeichnung nicht bis zum letzten Tage auf!

Alles Nähere ergeben die öffentlich bekanntgemachten und auf jedem Zeichnungsschein abgedruckten Bedingungen.

Petroleum für Heimarbeit und Landwirtschaft.

Die Ausgabe des Petroleums für Heimarbeit und Landwirtschaft für den Monat März erfolgt am

Mittwoch den 8. ds. Mts., nachmittags von 1-3 Uhr, in unserer Verkaufsstelle (Friedrichschule) gegen Bezahlung unter Abgabe der neuen Petroleumkarten.

Durlach den 7. März 1916.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Die Städtische Sparkasse Durlach

hat ihre Kassenstunden nunmehr festgesetzt auf

Werktags vorm. 8 bis 12 Uhr

und nachm. 2 bis 1/2 6 Uhr.

Sophienstraße 10 ist im Hinterhaus eine sonnige 3-Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Vorderhaus 1. St.

Schöne 3-Zimmerwohnungen

parterre, 2. u. 3. Stock sind Karlsruher Allee 9 u. 11 u. Ecke Auerstr. event. mit Garten sofort oder später zu vermieten.

K. Wilh. Hofmann, Buchbinderei, Karlsruhe, Kaiserstr. 69, Telephon 1752.

Möbliertes Zimmer

in der Nähe der neuen Kaserne billig zu vermieten bei

Gustav Müller, Kaufmann, Moltkestraße 6.

Auerstraße 54 ist im 1. Stock eine schöne 3-Zimmerwohnung mit Garten, Schweinestall und Hühnerhof per 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen bei

Chr. Bauer, Fischhaus, Ettlingerstraße

Schöne 2-Zimmerwohnung mit Zugehör auf 1. April zu vermieten. Näheres

Hauptstraße 8.

Auf 1. April zu vermieten

1 geräumige 3-Zimmer-Wohnung mit Küche, Keller und Speicher. Gas und Wasserleitung

Scholdstraße 24, 2. Stock. Näheres bei

Karl Leuzler, Lammstr. 23.

5% Deutsche Reichsanleihe à 98 1/2 %

Schuldvuchenträge zu 98,30

4 1/2 % Reichsschabanweisungen à 95 %

verlosbar mit 100 %.

Zeichnungen hierauf nimmt kostenfrei entgegen

Bankhaus Lotteriereinnahme Carl Götz Lederhandlung Treibriemenlager Karlsruhe, Hebelstraße 11/15

Volksbank Durlach

eingetr. Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Die Mitglieder werden zu der am

Montag, den 13. März 1916, abends 8 1/2 Uhr

im Gasthaus zur Sonne hier stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung

mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen freundlich eingeladen. Die Jahresrechnung liegt bis dahin im Kassenlokal zur Einsicht auf.

Agenda

1. Vorlage des Geschäftsberichts für 1915, Genehmigung der Bilanz und Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.
2. Verteilung des Nettgewinnes.
3. Neuwahl für die statutengemäß aus dem Aufsichtsrat ausscheidenden Herren Ludwig Silber und Wilhelm Kraus, welche wieder wählbar sind.
4. Entgegennahme von Wünschen und Besprechung von Bankangelegenheiten.

Anträge, über welche in der Generalversammlung Beschluß gefaßt werden soll, sind spätestens bis zum 8. März d. Js. beim Vorstand einzureichen.

Der Vorstand.



Tran muß das Schuhfett enthalten, sonst verhindert es nicht das Eindringen des Wassers in das Schuhzeug.

Schuhfett Tranolin und Universal-Tran-Lederfett

stets prompt lieferbar. — Ebenso Del. Wachs. Schuhputz **Nigrin**.
(Keine abfärbende Wassercreme.)

Carl Gentner, chem. Fabrik, Göppingen (Württemberg).

Säuglingsfürsorge.

Unentgeltliche ärztliche Beratungsstunde für Säuglinge und Kinder bis zum vollendeten 2. Lebensjahr
Durlach, Rettungshaus Mittwoch, 8. März, 4 Uhr nachm.

Kopfläuse

samt Brut verschwinden bei Anwendung von

Poulin

sicher wirkendes, sauberstes und geruchloses Mittel zur Beseitigung von Kopfläusen und deren Brut. Erhältlich in Flaschen zu 50 Pfg. bei
Jul Schaefer, Blumen-Drogerie Hauptstraße 4.

Freibank

Morgen früh von 8 Uhr an wird **Ruhfleisch** ausgehauen

Flecken

aller Art entfernt man rasch und sicher mit

Vogel's Fleckenpasta

Dose 20 und 60 Pfennig. Nur echt in der

Central-Drogerie Paul Vogel Hauptstraße 74.



Drei gute **Milch- und Fahrkühe** zu verkaufen. Zu erfragen
Löwenstraße 12, Grödingen.

Neues Volksnahrungsmittel!

MUSCULIN

gibt für 35 Pfg

6 wohlwärmende Coteletts oder

6 kräftige Teller Suppe.

Nur zu haben in der

Adlerdrogerie Aug. Peter

Es ist da!

Das allseitig erwartete und überall beliebte **Favorit-Moden-Album**. Preis nur 60 Pf. Eine Fülle entzückender Moden bringt es, und die glänzend bewährten Favorit-Schnitte gestatten das billige Nachschneiden der allerneuesten Vorlagen. Zu beziehen von
H. Holtermann, Hauptstr. 50.

Sparen heißt Gewinn!

Färben Sie Kleider, Blusen, Strümpfe selbst mit den echten

Keitmann's Farben

Patet 10 u. 25 S aus der

Central-Drogerie Paul Vogel Hauptstraße 74

Diwan, Spiegel und Singer-Nähmaschine zu verkaufen
Wilhelmstraße 11, 4. Stock.

Wolfartsweiler Dankagung.

Für die innige Teilnahme an dem Verluste unseres lieben Vaters



Leopold Huber

Steinhauer

für die Bemühungen der Krankenschwester, die vielen Kranzspenden, für das letzte Geleit, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrer Wolfhard sagen wir herzlichsten Dank.

Wolfartsweiler den 6. März 1916.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Schaefer's

Bananen-Kakao

ist das gesündeste und billigste Getränk für jung und alt
Pfd. Nr. 1 60.

Alleiniger Hersteller und Verkauf

Julius Schaefer, Blumen-Drogerie

Durlach, gegenüber dem Wasserwerk

(Vor Nachahmungen wird gewarnt!)

„Ich litt seit 3 Jahren an gelblichem Ausschlag mit furchtbarem

Hautjucken.

Durch ein halbes Stück **Zuckers Patent-Medizinal-Seife** habe ich das Uebel völlig beseitigt. H. S., Poliz. „Serg.“ (In drei Stärken, à 60 Pf., M. 1.— u. 1.50.) Dazu **Zuckerkohl-Creme** (à 60 u. 85 Pf.) In der **Adlerdrogerie August Peter, Hauptstraße 16.**

Nächste Badische Kriegs-Invaliden-Geldlotterie

Ziehung schon 10. März
3328 Geldgew. u. 1 Prämie bar Gold

37 000 M.

Mögl. Höchstgewinn
15 000 M.

3327 Geldgewinne
22 000 M.

Lose à 1 M } 11 Lose 10 M }
Porto u. Liste 30 S }
empfehlen Lotterie-Unternehmer

J. Stürmer

Straßburg i. E., Langestr. 107
Filiale Kohl a. Rh., Hauptstr.

Prima Tafeläpfel

sind pfund- und zentnerweise zu haben bei

Frau Schneider, Friedrichstr. 2.

Ein **schwarzer Mantel** und **Jacke** billig zu verkaufen

Herrenstraße 23.

Wegen dringenden Bedarfs zahle für **Mehl- und Zucker-Säcke**

à 1.40; auch andere gebrauchte und zerrissene Säcke werden zu den höchsten Preisen angekauft.

J. Saferin, Hauptstr. 86, Laden.

Zöpfe

werden repariert und neu angefertigt bei

F. Hoffmann

Freiseurgeschäft, **Auerstraße 11.**
Wirrhaare werden angekauft.

Cod und Verderben

allem Ungeziefer: Ratten, Mäusen, Wanzen, Flöhen, Kopfläusen,

allen Russen.

Katerlaken u. s. w. durch meine bewährten Vertilgungsmittel.

Central-Drogerie Paul Vogel, Hauptstraße 74.

Schwarzes Konfirmandenkleid zu verkaufen.

Kronenstr. 8, 2. Stock, rechts.

Möbliertes Zimmer

in ruhigem Hause von besserem Fräulein auf 15. März gesucht.

Gefl. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 85 an den Verlag d. Bl.

Schöne 3-Zimmerwohnung möglichst mit Mansarde von kleiner Beamtenfamilie in ruhigem Hause auf 1. Juli ds. Jrs. zu mieten gesucht. Gefl. Angebote unter Nr. 94 an den Verlag dieses Blattes.

2-3-Zimmerwohnung in besserem Hause auf 1. April zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 93 an den Verlag d. Bl.

Gesucht auf 1. oder 15. April schöne 2-Zimmerwohnung mit Mansarde oder 3-Zimmerwohnung. Angebote werden an den Verlag d. Bl. erbeten unter Nr. 92.

4-5-Zimmer-Wohnung sofort o. a. 1. 4. gef. wom. mit Bad u. Garten in o. bei d. Hauptstr.

Angebote mit Preisangabe erb. u. Nr. 88 an den Verlag.

Mehrere tüchtige Eisendreher, Schlosser, Monteur,

sowie

1 Kranführer, 1 Fabrikarbeiter, einige kräftige Tagelöhner und jugendliche Hilfsarbeiter

finden sofort dauernde und lohnende Beschäftigung.

Maschinenfabrik Griener

A. = G.

Zur Ausbilde

ab 15. März nach Durlach auf 6 bis 8 Wochen Mädchen für alles oder junge Frau, welche auch etwas kochen kann, gesucht. Vorzustellen in Karlsruhe, Mühlburg, Hardtstraße 70 11, rechts, zwischen 2 und 3 Uhr nachmittags.

Tüchtiger Hausbursche sofort gesucht

Einhorn-Apotheke.

Junger Mann

mit guter Handschrift für Büro und Magazin zum sofortigen Eintritt gesucht.

Sabotwerke Durlach

Zehntstraße 1.

Für einen 13 1/2 Jahre alten Schulknaben wird für nachmittags

Beschäftigung gesucht

Hauptstraße 84.

Für einen kräftigen **Knaben** wird für nachmittags Beschäftigung gesucht. Näheres

Jägerstraße 22.

Gut möbl. Zimmer

auf 1. April zu vermieten

Wilhelmstr. 9, 2. St.

Ein **Zimmer mit 2 Betten** sofort zu vermieten

Amalienstr. 17, 3. St. 1.

Ein Arbeiter

kann Wohnung erhalten. Näheres

Gerberstraße 3 III 1fs.

Wegen Wegzugs

schöne 2-Zimmerwohnung mit Zugehör auf 1. April zu vermieten

Aue, Kaiserstraße 22.

Laden

Mitte der Hauptstraße mit od. ohne

Wohnung auf 1. Juli 1916 zu vermieten. Der Laden kann auf Wunsch vergrößert und mit modernen Schaufenstern versehen werden. Näheres

Sophienstr. 3, 3. St.

Zu vermieten

auf 1. April eine schöne helle

Werkstätte mit anstoßendem Magazin mit Gas und Wasser, auch für Möbelaufbewahrung geeignet. Zu erfragen im Verlag d. Bl.

A u e.
Schöne 2- und 3-Zimmer-Wohnung per 1. April zu vermieten.
Waldhornstr. 78, 2. St.
Ein gut erhaltener **Binderliegewagen** ist zu verkaufen
Lindenstraße 1 II.